

(Read ebook) In der Strafkolonie: Erzhlung (1919) (Juristische Zeitgeschichte / Abteilung 6, Band 44)

In der Strafkolonie: Erzhlung (1919) (Juristische Zeitgeschichte / Abteilung 6, Band 44)

Von Franz Kafka

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation Veröffentlicht am: 2015-02-26 Abmessungen: 10.67 x .59b x 6.22l, Einband: Gebundene Ausgabe 126 Seiten | File size: 56.Mb

Von Franz Kafka : In der Strafkolonie: Erzhlung (1919) (Juristische Zeitgeschichte / Abteilung 6, Band 44) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised In der Strafkolonie: Erzhlung (1919) (Juristische Zeitgeschichte / Abteilung 6, Band 44):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kopfkino par excellence Von Matthias Mnich Es war Anfang der achziger Jahre wo ich als Jugendlicher diese

Kurzgeschichten-Vorlesung von Kafkas "In der Strafkolonie" abends in Berlin im RIAS hrte. Sehr genau kann ich mich noch daran erinnern, denn zum einen war ich schon damals ein Fan von Bruno Ganz, zum damaligen Zeitpunkt war "Nosferatu - Phantom der Nacht" einer meiner Lieblingsfilme, zum anderen brachte mich dieser Abend dem Werke Kafkas nher und das hlt bis zum heutigen Tage an. In der Erzhlung erklrt ein Offizier einem Reisenden bis ins kleinste Detail, den Aufbau sowie die Funktionsweise eines Hinrichtungs-Apparates, wie ihn sich in dieser Art und Form wohl nur Kafka selbst ausdenken konnte. Spter soll der "Theorie" dann die "Praxis" folgen, mehr mchte ich dazu nicht sagen. Man sollte die Geschichte selbst lesen oder zu diesem genialen Hrbuch greifen. Ich habe immer wieder auf eine Erscheinung dieser einzigartigen Vorlesung gehofft, mein Wunsch ist in Erfllung gegangen. Die Erzhlung an sich geht schon unter die Haut, aber die gefhlvolle z.T. sehr sachliche Stimme von Bruno Ganz hebt dieses Werk auf eine hhere Ebene. Die Arbeitsweise des "Apparates" wird mit einer Stimme erklrt, als beschreibe man die Anmut eines Gemldes mit einem Liebesakt, unglaublich! Mir ist bekannt das Bruno Ganz in seinem Leben auch viel Live vorgelesen hat, vielleicht gibt es ja noch mehr von Kafka? ber ein Erscheinen wrde ich mich sehr freuen. Volle Punktzahl fr dieses Produkt! Fr Kafka-Liebhaber ein Muss! 12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Meilenstein deutscher Erzhlkunst Von Liberaler "In der Strafkolonie" ist nicht nur Franz Kafkas gelungenste Erzhlung, sondern neben Borcherts "Schischiphusch" auch die beeindruckendste deutsche Erzhlung, die ich kenne - und das aus zwei Grnden: 1. Vordergrndig geht es um einen Reisenden, der in einer Strafkolonie ein Hinrichtungsverfahren "begutachten" soll, das mit einer speziell konstruierten Maschine durchgefhrte wird. Kafkas Kunstgriff liegt darin, dass er dem Reisenden die Feinheiten der Maschine von einem Offizier anpreisen lsst, der von diesem Verfahren vollkommen berzeugt ist und den Akt des Folterns mit der gleichen Begeisterung schildert wie andere den Liebesakt und den Reisenden gewinnen will, das Verfahren beim Kommandanten zu befrworten. 2. Der Reisende begutachtet das Verfahren im Auftrag des aktuellen Kommandanten, welcher ein Gegner der Folter ist, whrend der frhere Kommandant, dessen Geist noch ber der Kolonie zu schweben scheint, ein vehementer Verfechter der hrtesten und brutalsten Strafen gewesen war. Indem der Reisende sich am Ende des Vortrags gegen die Maschine ausspricht, entzieht er sozusagen die Existenzgrundlage des Offiziers und vertreibt den Geist des ehemaligen Kommandanten. Natrlich endet - wie alle groen Erzhlungen Kafkas und das Leben selber - auch diese Geschichte tdlich und als der Reisende am Ende die Kolonie verlsst, hat diese kleine Erzhlung den Eindruck vermittelt man htte literarisch am Ende einer Epoche der Folter teilgehabt. Mehr kann Literatur nicht leisten. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beeindruckende Umsetzung einer Kafka-Erzhlung Von Peter Berlin Um ehrlich zu sein hatte ich das Original, Kafkas Kurzgeschichte selber, noch nie gelesen. ber diese graphic novel versuche ich sozusagen diese Kuruzgeschichte mir zu erschlieen. Der Inhalt ist kafkaesk und dster. Ein sehr angesehener Forschungsreisender wird in die Strafkolonie eingeladen. An einer Hinrichtung soll er dort teilnehmen und der leitende Offizier versucht alles, den Gast von den Schnheiten seines System zu berzeugen. Der Offizier, der sowohl Richter als auch Henker zu sein scheint, fhrt das Werk des alten Kommandanten weiter. Der schreckliche Tod erfolgt durch eine neu erdachte Maschine nach 12 Stunden tritt der mittlerweile ersehnte Tod ein. Weder ist eine Erklrung noch eine Verteidigung von Seiten des Angeklagten mglich. Ein sodlat ist whrend der Dienstzeit eingeschlafen und soll dafr sterben. Hier zeigt Kafka mit einer beeindruckenden Symbolik und Metaphorik, wie totalitre System an der Macht bleiben. Der Reisenden tzieht sich auf die Rolle des Beobachters zurck und schreitet nicht ein. In dieser graphic novel ist die Umsetzung der bedrckenden Atmosphre hervorragend gelungen. Man wird als Leser und Betrachter sehr stark hineingezogen und kann sich dem Sog des Bsen nicht entziehen. Ich halte es wirklich fr eine groartige Kunstform, die die beim Lesen entstandenen Bilder von Bedrohung und roher Gewalt groartig umsetzt. Diese graphic novel macht mich neugierig auf das Original. Ob mir dann beim Lesen andere Bilder in den Kopf kommen, als ich sie von diesem Buch her kenne, wre interessant zu sehen. Ich kann fr dieses Buch 5 Sterne ohne Einschrnkungen geben, denn es ist wirklich eine beeindruckende Leistung. Sehr empfehlenswert. Sollte Ihnen meine Rezension geholfen haben, wrde ich mich darber freuen, wenn Sie das mit einem Klick auf der Ja-Schaltflche weitergeben wrden. Vielen Dank.

Kurzbeschreibung Kafkas Erzhlung thematisiert das problematische Verhltis von Macht und Gerechtigkeit. Der Dichter evoziert Bilder, die aus sozialen und psychischen Tiefenschichten hochdrngen, und fgt sie in dieses Spannungsfeld ein. Die Kafka-Kennerin Renate Werner und der Florentiner Strafrechtsgelehrte Roberto Bartoli, einer der fhrenden italienischen Vertreter im Bereich Recht und Literatur, kommentieren den Text aus ihrer jeweiligen fachlichen Sicht. ber den Autor und weitere Mitwirkende Roberto Bartoli, Universit degli Studi di Firenze; Renate Werner, Westflische Wilhelms-Universitt Mnster